



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich:	Erziehungswissenschaft
Studienfach:	Medienbildung Audiovisuelle Kultur und Kommunikation
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Nationalität:	Deutsch
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	von 20.08.2018 bis 21.10.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Finnland
Name der Praktikumsrichtung:	Lapunmäen Koulu
Homepage:	https://peda.net/konnevesi/ylakoulu
Adresse:	Sirkantie 6, 44300 Konnevesi, Finland
Ansprechpartner:	Hanna Sahlberg
Telefon / E-Mail:	hannasahlberg@konnevesi.fi

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikumsrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumsrichtung.

Bei meiner Praktikumsrichtung handelt es sich um die öffentliche Schule der Gemeinde Konnevesi in Zentral-Finnland. Dort besuchen Schüler*innen die 1. bis 12. Klasse, den Großteil meiner Zeit habe ich mit Schüler*innen der Mittelstufe (Klasse 7 bis 9) verbracht. Konnevesi hat nicht ganz 3000 Einwohner. Insgesamt besuchen fast 300 Kinder diese Schule. Diese Schule ist selbst im Vergleich mit anderen finnischen Schulen recht modern und gut ausgestattet (VR-Brillen, Glasfaser-Internet, Multi-Touchscreen statt Tafel, Werkräume für Holz und Metall, usw.). Vor allem das Schulsystem und der pädagogische Ansatz unterscheiden sie jedoch von mir bekannten deutschen Schulen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Aufmerksam auf diese Einrichtung geworden bin ich durch Berichte und Unterhaltungen von meinen Dozenten/Professoren. Diese haben mir dann auch dabei geholfen den Kontakt herzustellen, da sie sich von europäischen Projekten aus schon teils persönlich kannten. Demnach kann ich empfehlen seinen Dozenten doch ab und zu mal zuzuhören.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Wie der Zufall so will ist Finnland mein Lieblingsland und ich war schon einige Male zu Besuch und habe viel von Finnland gesehen. Durch diese aber auch andere Reisen konnte ich mein sprachliches und kulturelles Wissen ausbauen, welches mir auch in diesem Praktikum gut weiterhalf. Individuelle Reisen oder Portale wie Couchsurfing bieten gute Gelegenheiten Erfahrungen aus erster Hand zu erfahren. Einige Monate vor dem Praktikum bin ich mit meiner Freundin durch Finnland getrampt und dabei haben wir auch die Praktikums-Einrichtung besucht, so konnte ich mir ein besseres Bild machen und mithilfe der dann geknüpften Kontakte war auch die Wohnungssuche deutlich erleichtert. Mir praktisch komplett aus der Hand genommen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Empfehlenswert ist es definitiv einfach mal nachzufragen, ob die Personen der Praktikums-Einrichtung eventuell selbst schon Orte kennen, an denen man wohnen kann. Ebenfalls beherrschen sie die Muttersprache des Landes und kennen die Informationskanäle, sodass eine Suche so deutlich vereinfacht wird.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Arbeit an der Schule hat durchgehend Spaß gemacht. Mittels eines eigenen Schlüssel hatte ich eine relative Freiheit, was die Nutzung(-zeiten) der dortigen Angebote angeht, so konnte ich auch noch die Nachmittage dort verbringen und bspw. an Universitätsaufgaben arbeiten. Oftmals habe ich verschiedene Klassen im Unterricht besucht, was sehr spannend war, da die Art und Weise des Unterrichts doch deutlich von dem Abwich, was ich aus Deutschland gewohnt war. Die familiäre Art (jede*r wird geduldet) half auch mir sehr bei der Integration. Eines meiner größeren Projekte war die Erstellung eines Stop-Motion-Films mit einigen Schülern, welche sich freiwillig zur Mitarbeit bereit erklärten. Diese kamen größtenteils aus der 7. und 8. Klasse. Weder deren noch meine Muttersprache ist Englisch, sodass es eine spannende Erfahrung war mit ihnen zu kommunizieren und sich dieser Aufgabe zu stellen. Grundsätzlich hat dies sehr gut funktioniert. Als negativ würde ich keine gemachte Erfahrung bezeichnen, einige Dinge kamen anders, als ich es zunächst erwartete, jedoch war dies nie eine Änderung zum Negativen hin.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Allem voran konnte ich meine sprachlichen Fähigkeiten verbessern, in Englisch, welches meine offizielle Praktikums-Sprache war, aber auch in Finnish. Im Laufe meiner Zeit dort konnte ich wohl doch recht viele Vokabeln aufschnappen und behalten. Von sehr großer Bedeutung sind meine Eindrücke, welche für mich inspirierend waren. Ich werde noch sehr lange Zeit von diesen Erfahrungen zehren können.

7) Landesspezifisches Recht in Bezug auf Praktika

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Soweit ich weiß, gab es da nicht viel zu beachten. Mein Praktikum war unentgeltlich, daher kam ich mit solchen Regelungen wenig in Kontakt.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ob ich Vorbereitungen solcher Art treffen musste, kann ich nicht sagen. Allerdings habe ich keine getroffen und es war alles gut.

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Finland rules. Peace.

Wie in meinem Fazit angedeutet spielen auch Erfahrungen eine sehr große Rolle, die ich nicht in der Praktikumsrichtung gemacht habe. Speziell in meinem Fall wären dies Dinge wie die finnische Sauna mit dem anschließenden Bad im See (auch bei 0°C). Oder das Einkaufen im Supermarkt mit über 15 grammtikalischen Fällen. Oder die tägliche Fahrradtour für 4 km durch den Wald, um zur Schule zu gelangen – egal bei welchem Wetter. Und die, zum Teil, typischen finnischen Gerichte aus der Schulkantine.

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ein Praktikum in der Heimatstadt ist lediglich eine Erfahrung für 40 Stunden pro Woche. Wenn man seine Erfahrungen, also auch den Nutzen des Praktikums, erhöhen möchte, muss man also bspw. in einen anderen Teil des Landes ziehen. Allerdings bleibt dann immer noch die Sprache gleich (und die Kultur größtenteils). Für eine noch größere Irritation ist es also nötig sein Praktikum in einem Rahmen zu absolvieren, wo Sprache und gewisse kulturelle Dinge, verschieden sind. Somit hat man keine 40 Stunden pro Woche sondern 24 Stunden pro Tag eine neue Erfahrung. Vor allem unter diesem Aspekt kann ich ein Auslandsaufenthalt (Praktikum, Reisen, etc.) nur wärmstens empfehlen!

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].